



09-125 B3.5.4 / B1.6.2

Postulat betreffend Einsatzprogramm für Langzeitarbeitslose und Sozialhilfebeziehende  
"Pflege von Naturschutz- und Kulturgutobjekten"  
2. Bericht und Antrag

---

## Ausgangslage

Mit dem Postulat vom 5. September 2007 (am 30. August 2007 eingereicht als Motion) wird der Stadtrat ersucht, Bericht und Antrag zur Schaffung eines städtischen Einsatzprogramms für Langzeiterwerbslose und Sozialhilfebeziehende „Pflege von Naturschutz- und Kulturgutobjekten“ in Dübendorf zu erstellen. Das Postulat ging aufgrund eines Zeitungsberichts davon aus, dass der Unterhalt der städtischen Naturschutzobjekte vernachlässigt wurde und dass der Handlungsbedarf mit dem Einsatz von Langzeiterwerbslose und Sozialhilfebeziehende abgedeckt werden könnte.

In der ersten Postulatbeantwortung vom 3. Juli 2008 hat der Stadtrat die verschiedenen in Frage kommenden Optionen der Arbeitseinsätze erläutert und kam zum Schluss, dass die Variante in Anlehnung an das bewährte Beschäftigungsprogramm für Straffällige, in Zusammenarbeit mit der Stiftung Wirtschaft und Ökologie (SWO) weiterverfolgt werden sollte.

Gleichzeitig entschied der Stadtrat, den Bericht der Naturschutzberaterin Käthy Angele über den allgemeinen Zustand der inventarisierten Naturschutzobjekte abzuwarten, um einen allfälligen weiteren Bedarf an Ressourcen schlüssig beantworten zu können. Er hielt jedoch schon damals fest, dass für die Facharbeiten - über den Umfang des üblichen Unterhalts hinaus - in aller Regel Fachleute beauftragt werden müssen, weil für solche Einsätze Nichtausgebildete ungeeignet sind.

Aufgrund dieser Überlegungen beantragte der Stadtrat am 3. Juli 2008 dem Gemeinderat, das Postulat aufrechtzuerhalten.

## Zusammenarbeit SWO – Arbeitsvermittlungsstelle dübi-jobs

Parallel zur Postulatbeantwortung wurde zusammen mit der SWO ein Versuch mit Langzeitarbeitslosen im Sinne eines Pilotprojekts gestartet. Die Stiftung Wirtschaft und Ökologie (SWO) führt in Dübendorf mit Straffälligen und Zivildienstleistenden bereits seit einigen Jahren Einsätze für die Natur und Umwelt durch. Im Rahmen des neuen Projektes wurden im Durchschnitt sechs Sozialhilfebezügler, die vom Sozialamt der SWO zugewiesen wurden, in das SWO-Umweltteam integriert.

Thomas Winter, Einsatzleiter SWO, zieht in seinem Bericht „Beschäftigungsprojekt dübi-jobs < > SWO Umweltteam“ vom 26. März 2009 eine positive Bilanz. Den Teilnehmern wird eine verbindliche Tagesstruktur mit sinnvoller, gemeinnütziger Betätigung geboten. Es werden vergleichsweise einfache Arbeiten, die keine grossen Vorkenntnisse voraussetzen, jedoch sehr wertvoll für die Natur- und Umweltpflege sind, erledigt; vor allem Neophyten-Bekämpfung und Jäten sowie Abfallsammeln und –entsorgen. Die Einsätze werden unter qualifizierter Anleitung kostengünstig realisiert, ohne dabei ein heimisches Gewerbe zu konkurrenzieren. Die Kosten für einen Einsatz mit 6-10 Teilnehmern (inkl. Einsatzleitern und Werkzeuge/Maschinen) betragen 1200 Franken pro Tag, bei 5 Teilnehmern oder weniger als 270 Franken pro Person und Tag. Einsatzorte sind beispielsweise Aussichtsorte,



Bauerwartungsparzellen oder die Trockenborde entlang der Gleise. Die Arbeiten tragen dazu bei, die Landschaft als zentralen Erholungswert für die Dübendorfer Bevölkerung zu erhalten. Die Zusammenarbeit zwischen der Abteilung Soziales der Stadt Dübendorf und der SWO gestaltet sich kooperativ und unbürokratisch.

Die Zusammenarbeit soll vorerst im bestehenden Rahmen weitergeführt werden. Die SWO ist jedoch flexibel bezüglich einer weiteren Aufstockung der Teilnehmerzahl, sofern sich die Arbeitslosen-Situation in den Jahren 2009 und 2010 verschlimmern sollte.

Mit dem Einsatzprogramm von Langzeitarbeitslosen und Sozialhilfebezüglern im Umweltteam der SWO unter den beschriebenen Rahmenbedingungen ist der Stadtrat überzeugt, das Anliegen der Postulanten zu erfüllen.

## **Standortbestimmung über Zustand und Unterhalt der Naturschutzobjekte**

Mit Beschluss vom 4. Dezember 2008 hat der Stadtrat den Bericht der Naturschutzberaterin zur Beurteilung der Naturschutzobjekte zur Kenntnis genommen. Darin wird festgehalten, dass der Zustand der Dübendorfer Naturschutzobjekte generell zufrieden stellend ist; ein grösserer Sanierungsbedarf besteht nur bei einigen. Mit den diffizilen Sanierungsarbeiten müssen jedoch qualifizierte Fachleute beauftragt werden. Ein entsprechender Auftrag des Stadtrates zur Sanierung des Biotops Raubbühl, über dessen unbefriedigenden Zustand der postulatauslösende Zeitungsartikel berichtete, wurde bereits in der Winterperiode 2008/09 ausgeführt.

Alle weiteren nötigen Massnahmen zur Pflege der Naturschutzobjekte können im Rahmen der laufenden Unterhaltsmassnahmen ergriffen werden. Dazu werden die bestehenden, bewährten Pflegeverträge bzw. Pflegepläne mit den jeweiligen Bewirtschaftern überprüft und bei Bedarf angepasst. Das Beschäftigungsprogramm für Straffällige, in Zusammenarbeit mit der SWO wird im bisherigen Rahmen weitergeführt; ein Einsatz von Langzeiterwerbslosen und Sozialhilfebeziehenden wird in diesem Bereich nicht in Betracht gezogen.

### **Der Stadtrat beschliesst:**

1. Dem Gemeinderat wird im Sinne der Erwägungen Bericht erstattet.
2. Dem Gemeinderat wird beantragt, das Postulat abzuschreiben.



3. Mitteilungen durch Protokollauszug an
  - a. Gaby Gossweiler, Gfennstrasse 38, 8600 Dübendorf
  - b. Rudolf Herter, alte Gfennstrasse 85, 8600 Dübendorf
  - c. Jürg Zimmermann, am Gfenngraben 26, 8600 Dübendorf
  - d. Mitglieder Gemeinderat
  - e. Mitglieder Stadtrat
  - f. Naturschutzberaterin
  - g. Leiter Abteilung Planung
  - h. Leiter Abteilung Soziales
  - i. Akten

Stadtrat Dübendorf



Lothar Ziörjen  
Stadtpräsident



Patrick Schärer  
Stadtschreiber-Stv.